

Bergstadt bleibt rot

SPD-Kandidat Edathy holt 54,8 Prozent

Obernkirchen. Die Bergstadt bleibt eine Hochburg der Sozialdemokraten. Mit 54,8 Prozent musste Sebastian Edathy bei der gestrigen Bundestagswahl zwar gegenüber seinem Ergebnis von 2002 einen Verlust von 1,4 Prozentpunkten hinnehmen, für einen souveränen Sieg reichte es aber allemal: Sein CDU-Gegenkandidat Hermann Bartels kam mit 32,2 Prozent auf den zweiten Platz und lag damit deutlich unter dem CDU-Bundesdurchschnitt. Die Grünen, 2002 noch über der Fünf-Prozent-Marke, fielen auf 4,1 Prozent zurück. Die FDP erreichte in Obernkirchen nur 3,2, die Linkspartei nur 3,5 Prozent. Die NPD wurde von 1,74 Prozent gewählt, Henning Volker Wessel kam immerhin auf 21 Stimmen. Das sind 0,4 Prozent.

Einmal schaffte Edathy sogar die 60-Prozent-Hürde: Im Wahlbezirk Sparkasse Rintelner Straße votierten 61 Prozent für den Nienburger Genossen. Bartels konnte sein bestes Ergebnis im Schulzentrum feiern: 35,9 Prozent.

Bei den über die Zusammensetzung des Bundestages entscheidenden Zweitstimmen (siehe Grafik) musste die SPD einen Verlust von fast vier Prozentpunkten hinnehmen, gestern reichte es für 50,5 Prozent. Fast zwei Prozentpunkte verlor auch die CDU: 27,9 gegenüber 29,7 Prozent im Jahre 2002. Bei den Zweitstimmen lagen FDP und Grüne wie gewohnt deutlich über den Erststimmen ihrer jeweiligen Direktkandidaten: 6,4 Prozent für die Grünen, 8,1 Prozent für die FDP. Heftige Stimmenverluste mussten SPD und CDU gestern in jeweils zwei Wahlbezirken hinnehmen: Die Sozialdemokraten verloren im Wahlbezirk Sparkasse Rintelner Straße fast acht Prozentpunkte und in der Grundschule Krainhagen 7,3 Prozentpunkte, die CDU fuhr in der Gaststätte „Zum Grünen Kranz“ ein Minus von 8,9 und in der Sparkasse Marktplatz ein Minus von 7,1 Prozentpunkten ein. r